

KULTUR



Redaktion

Ohmstraße 7
32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-140
☐ (0 52 31) 9 11-145
detmold@lz-online.de
Barbara Luetgebrune -140

WAS IST LOS?

Theater

- **Detmold.** „The Black Rider“, Musical von Tom Waits, 19.30 Uhr, Landestheater, Theaterplatz 1, ☎ (0 52 31) 9 74 60.

Kabarett

- **Detmold.** „Ich bin kein Tag für eine Nacht oder: Ein Abend in Holz“, Kabarett mit Jochen Malmsheimer, 19.30 Uhr, Detmolder Sommertheater, Neustadt 24.

Sonstiges

- **Lemgo-Brake.** „Kunst oder Krepel?“, Kunsthistoriker begutachten Gemälde, Grafiken und Kunsthandwerkliches, 15 - 18 Uhr, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Schlossstraße 18.
- **Detmold.** Kino im Hangar: „No man's land“, 20 Uhr, Hangar 21, Charles-Lindbergh-Ring 10.

Kino

- **Filmbühne Kinocenter, Brüderstr. 11, Bad Salzfluten:**
- Alice im Wunderland: 17.30 Uhr.
- Blind Side – Die große Chance: 20 Uhr.
- Date Night – Gangster für eine Nacht: 15.15, 17.15, 20 Uhr.
- Der Kautions-Cop: 15.15, 17.30, 20 Uhr.
- Drachenzähmen leicht gemacht: 15.15 Uhr.
- Kampf der Titanen: 15.15, 17.45, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 22) 1 05 62.
- **Kaiserhof-Lichtspiele, Am Bahnhof, Detmold:**
- Alice im Wunderland: 15.30 Uhr.
- Date Night – Gangster für eine Nacht: 17.30, 20 Uhr, Karten-☎ (0 52 31) 2 55 97.
- **Filmpalast, Kleppergarten 1, Horn-Bad Meinberg:**
- Unsere Ozeane: 19.15 Uhr, Karten-☎ (0 52 34) 9 96 70.
- **Hansa Kino, Neue Torstr. 33, Lemgo:**
- Date Night – Gangster für eine Nacht: 17 Uhr.
- Drachenzähmen leicht gemacht 3D: 15, 17 Uhr.
- Kampf der Titanen 3D: 20.15 Uhr.
- Soul Kitchen: 20.15 Uhr.
- Teufelskicker: 15 Uhr, Karten-☎ (0 52 61) 18 85 00.

Kinder proben für Musical

Mitsänger gesucht

Lemgo. Der Kinderchor und der Jugendchor St. Nicolai beginnen am morgigen Donnerstag, 22. April, unter der Leitung von Kantor Friedemann Engelbert mit einer neuen Probenphase. Neue Kinder und Jugendliche sind willkommen. „Das nächste Ziel sind zwei Aufführungen des Musicals ‚Behalt die Botschaft nicht für dich‘ beim großen Tauffest am 24. Mai und am 17. Juni im Gemeindehaus“, heißt es in der Ankündigung. Der Kinderchor (1. bis 4. Klasse) probt donnerstags von 16 bis 16.45 Uhr, der Jugendchor (5. bis 8. Klasse) donnerstags von 17 bis 17.45 Uhr, jeweils im Gemeindehaus.

Weitere Infos: ☎ (0 52 61) 66 96 90.

Sie tanzen von Leben, Liebe und Lust

Zwei Formationen bringen eine Extra-Portion Bewegung ins Straßentheater-Festival

Das Europäische Straßentheater-Festival setzt auch bewegte Akzente. In zwei der zahlreichen Inszenierungen, die über Pfingsten in Detmold zu sehen sind, steht der Tanz im Zentrum.

Detmold. Die beiden Formationen kommen in Kooperation mit dem Projekt „Tanz OWL“ in die Residenz.

Zum einen ist es das Ensemble Senza Tempo aus dem spanischen Barcelona. Senza Tempo – übersetzt bedeutet der Name „zeitlos“ – will die Zuschauer mit seiner Open-Air-Performance „A+, lo que nunca te conté“ in eine Zwischenwelt versetzen. „Liebe und Lust, Angst und Zuversicht, Vertrauen und Halt sind die Themen des Abends“, teilt das Kultur-Team der Stadt Detmold als Ausrichter des Straßentheater-Festivals mit. Umgesetzt wird die Choreografie von fünf Tänzerinnen und Tänzern, die Bilder, Tanz und Zirkusakrobatik miteinander verschmelzen lassen.

Im Mittelpunkt der Inszenierung steht ein Wohnwagen – „Symbol für moderne Nomaden, für das ständige unterwegs sein, für die Utopie und die gleichzeitige Freiheit, aber auch ein Symbol für den Übergang ins ‚no man's land‘ zwischen der Vertreibung von unseren Wurzeln in eine ungewisse Zukunft“, schreibt das Kultur-Team. Senza Tempo tritt am Samstag, 22. Mai, und Sonntag, 23. Mai, jeweils um 22.15 Uhr im Palaisgarten an der Kaskade auf.

Aus Berlin kommen VibeZ nach Detmold. Sieben Tänzer und Akrobaten tanzen das Lebensgefühl junger Großstädter. Streetdance, Akrobatik, Beatboxing, Musik live gemixt und gespielt sind Element der



Das Lebensgefühl junger Großstädter: Das setzten die sieben Tänzer und Akrobaten der Formation VibeZ in Bewegung um, die aus Berlin nach Detmold kommt. FOTO: PRIVAT

facettenreichen Inszenierung der Berliner Tanzkompanie, in der energiegeladene und teilweise waghalsige tänzerische Darstellungen Episoden vom Leben in der Stadt erzählen.

„Themen sind die Hektik der Großstadt, Konflikte und Gewalt ebenso wie Spaß und Leidenschaft. Aus der tänzerischen Interpretation dieser Themen ergibt sich eine Vielfalt von Stimmungen, die sich zu einem stimmigen Ganzen zusammenschließen“, berichtet Sabine Kuhfuß vom Kultur-Team. Das Publikum wird

von den Künstlern zum Eintauchen in eine andere Welt animiert, in der sowohl die Kritik an der eigenen Lebenssituation und auch die Freude am Leben in akrobatischem Tanz ihren Ausdruck finden.

Die Auftritte von VibeZ, die Tanzkunst mit Rhythmus, Dynamik und Spaß an Bewegung verbinden, sind am Freitag, 21. Mai, um 21 Uhr sowie am Samstag, 22. Mai, um 22.15 Uhr an der Amede zu erleben.

Weitere Informationen: www.strasstheater-detmold.de.

Das Projekt „Tanz OWL“

Sieben Städte der Region – neben Detmold sind das Bielefeld, Gütersloh, Herford, Paderborn, Minden und Höxter – beteiligen sich am Projekt „Tanz OWL“, das 2008 aus der Taufe gehoben wurde. Ziel des Projektes ist es laut einer Presse-Info der Initiatoren, Kinder, Jugendliche und Erwachsene „kreativ und auf künstlerisch hohem Niveau in Bewegung zu bringen“. Das geschieht in Form von Work-

shops unter Leitung erfahrener Dozenten, die sich sowohl an Interessierte aller Altersgruppen (Anfänger bis Fortgeschrittene) als auch an Tanzpädagogen, Lehrer und Sozialarbeiter richten, sowie mit Community-Dance-Angeboten und unterschiedlichen Tanzperformances. Spaß an Bewegung und Musik zu fördern und auszuleben, steht im Zentrum. Weitere Infos gibt es unter www.tanz-owl.de.

Bach, Beethoven, Chopin

Edelmann eröffnet Meisterkurs mit Konzert

Detmold. Der international renommierte Pianist Sergei Edelmann spielt am Sonntag, 25. April, im Konzerthaus der Hochschule für Musik. Das Konzert beginnt um 18 Uhr.

Auf dem Programm des Abends stehen die Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903 von Johann Sebastian Bach, Beethovens Klaviersonate Nr. 4 in Es-Dur op. 7, Schu-

manns Arabeske C-Dur op. 18 sowie die Klaviersonate Nr. 2 op. 35b-Moll und die Polonaise Nr. 6 in As-Dur op. 53 von Fryderyk Chopin. Das Konzert bildet den Auftakt zu einem Meisterkurs, den Prof. Edelmann ab Montag, 26. April, an der Musikhochschule gibt.

Der Eintritt kostet 7,50 Euro, für Schüler und Studierende ist er frei.

Ein Feuer tost durch die Musik

„Cuarteto con Fuoco“ gibt temperamentvolles Konzert

Detmold. Diese vier Damen haben Energie und musikalisches Temperament. Mit einem Kammerkonzert beeindruckte das „Cuarteto con Fuoco“ in der Hochschule für Musik.

Im Brahms-Saal spielten Imge Tilif (Violine), Güldeste Mamaç (Violine), Marion Plard (Viola) und Iris Azquinez (Violoncello) drei Streichquartette von Ludwig van Beethoven, Dmitrij Schostakowitsch und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die vier Mitglieder des „Cuarteto con Fuoco“ studieren an der Hochschule für Musik in Detmold und haben bereits den ersten Preis des dortigen Kammermusik-Wettbewerbs gewonnen.

Kammermusik ist seit jeher ein besonderes Anliegen der Hochschule, weil in diesem Bereich wie in keinem anderen musikalische Schlüsselkompetenzen wie Interaktion, Verantwortungsbewusstsein und Gehör geschult werden. Dass die Ensemblemitglieder aufeinander hören, miteinander auf musikalischen Wegen spazieren gehen, sich gegenseitig herausfordern und zudem auch noch individuell einbringen – das alles bewiesen sie am Sonntag. Faszinierend waren auch die Blicke, die sich die Musikerinnen zuwarfen: Sie zeugten von Aufmerksamkeit, Verständnis und Vertrauen.

Der Name „Con Fuoco“ (übersetzt „mit Feuer“) ist zu Recht gewählt. Dahinter verbirgt sich Leidenschaft und Inspiration, Enthusiasmus und eine Dynamik, die ansteckt. In den Streichquartetten, die übrigens alle in Moll gehalten waren, inszenierten sie lauter Spannungs- und Überraschungsmomente. Immer wie-



Mit Temperament: Bratschistin Marion Plard und ihre Quartett-Kolleginnen spielten im Brahms-Saal. FOTO: DICK

der gingen temperamentvolle Motive durch das Quartett: Im Kleinen entfacht und dann ausgerollt wie ein stürmisches Feuer, das laut und impulsiv alles mitriss.

Moll in unterschiedlichen Facetten

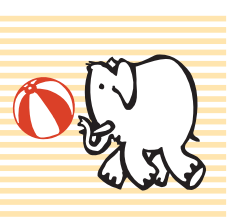
Bei Beethovens Streichquartett f-Moll op. 95 spielten Kontraste eine Rolle: Feurig, aufgereggt, dann plötzlich seriös bis lebhaft, expressiv und unruhig. Es folgte Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8 in c-Moll, op. 110, das zu den ausdrucksstärksten Werken des russischen Komponisten gehört. Geschrieben hatte er es 1960 in Erinnerung an die Opfer des Krieges und des Faschismus. Was zunächst weich,

nahezu harmlos begann, entpuppte sich dann als ein plötzlich hereinbrechender Sturm, gewaltig und zerstörerisch. Imge Tilif, Güldeste Mamaç, Marion Plard und Iris Azquinez gestalteten das Werk als ein Gefecht aus Bedrängnis und Mitgefühl.

Nicht weniger an Emotionen wohnen Mendelssohns Streichquartett f-Moll op. 80 Nr. 6, inne. Es war Mendelssohns letztes Streichquartett, das kurz nach dem Tod seiner Schwester Fanny Hensel entstand und als eine Art Requiem für die Verstorbene gilt. Das Moll in allen Werken hatte unterschiedliche Facetten. Hier klang die Traurigkeit nach, und dennoch blieb ein Hauch von Feuer und Temperament. (cd)

LZ-KULTURTIPP

Kinderkram der Woche:



Ein Liebesbrief für die Löwin

Er kann brüllen, herrschen – und stark ist er auch: der Löwe. Wer das alles drauf hat, muss doch nicht auch noch schreiben können. Oder? Eines Tages verliebt sich der Löwe in eine wunderschöne Löwin. Und was eine richtige Dame ist, die lässt sich nicht durch Brüllen beeindrucken. Der Löwe beschließt, ihr einen Brief zu schreiben. Und dazu braucht er Hilfe. Aber was Giraffe, Mistkäfer, Krokodil und Nilpferd so als Liebesbrieftauglich ansehen, ist dem Löwen auch nicht recht geheuer... Eine lustige, liebenswerte Geschichte für Kinder ab 5 Jahren. Und die Aufmachung des Buches ist auch toll: Von außen sieht es aus wie eine Postkarte – und auf den inneren Einbandseiten gibt es viele Zeichnungen im Briefmarken-Format. (blu)

Martin Baltscheit, „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“, Beltz-Verlag, 40 Seiten, ab 5 Jahre, ISBN 978-3407-76056-2; 5,95 Euro.

Zellers Bilder

Vernissage in Blomberg

Blomberg. Die Burg Blomberg lädt gemeinsam mit der AG Kultur von Blomberg Marketing für Samstag, 1. Mai, zur Vernissage des expressionistischen Malers und Grafikers Magnus Zeller ein. Beginn ist um 18 Uhr.

Dr. Jörn Clamors gibt zur Eröffnung einen Einblick in das Leben und Schaffen des Malers. Umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von einem Konzert des Ensembles „Vinososo“ in der Besetzung Akkordeon, Klarinette und Percussion. Gestaltet werden Aquarelle von Magnus Zeller (1888-1972) aus seiner Schaffenszeit vor 1933. Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Magnus Zeller lebte und arbeitete zwischen den Jahren 1924 und 1937 in Berlin und Blomberg. Sein Atelier befand sich während dieser Zeit im nördlichen Flügel der Burg Blomberg, wo heute eine erst kürzlich angebrachte Inschriftentafel im Burghof an ihn erinnert.

Die Ausstellung ist vom 2. bis 24. Mai täglich geöffnet, der Eintritt ist frei.

Gemalter Katechismus

Epitaph im Fokus

Lemgo-Brake. Das Epitaph des Hildesheimer Domherrn Ernst von Wrisberg steht im Zentrum der nächsten Ausstellungseröffnung im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake. Die Vernissage unter dem Titel „Der gemalte Katechismus“ beginnt am Sonntag, 25. April, um 11.30 Uhr. Kunsthistoriker Dr. Michael Bischoff hält einen Vortrag über das Epitaph, das die katholische Sakramentenlehre im Sinne der Gegenreformation veranschaulicht. „Der Maler Johannes Hopffe (gestorben 1615) war auch für Schloss Brake tätig“, heißt es in der Presse-Info des Museums.

Der Eintritt ist frei.